Skihütten und Ferienhäuser : Architekt H. Leuzinger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-81920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

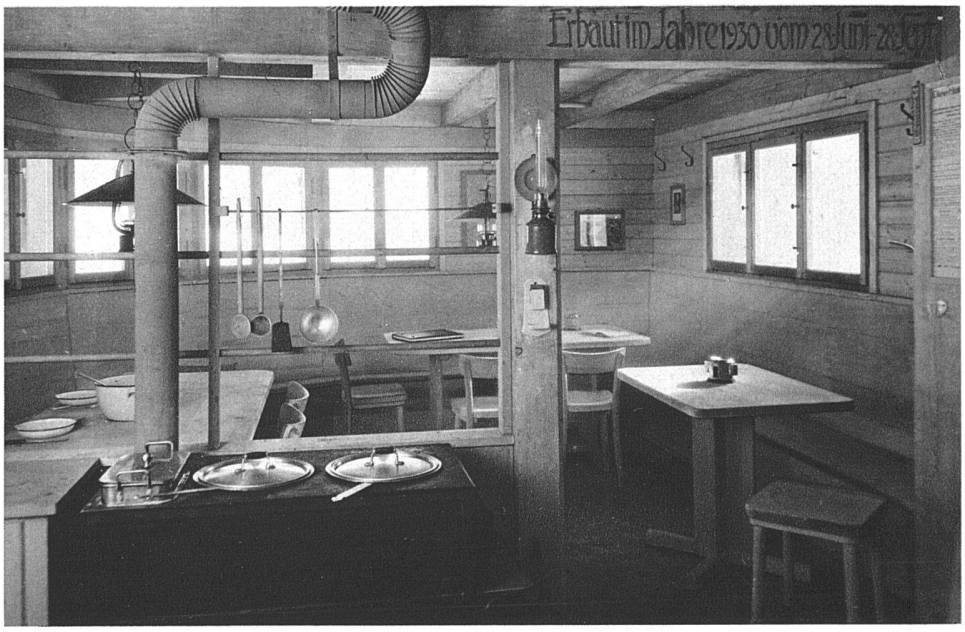
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

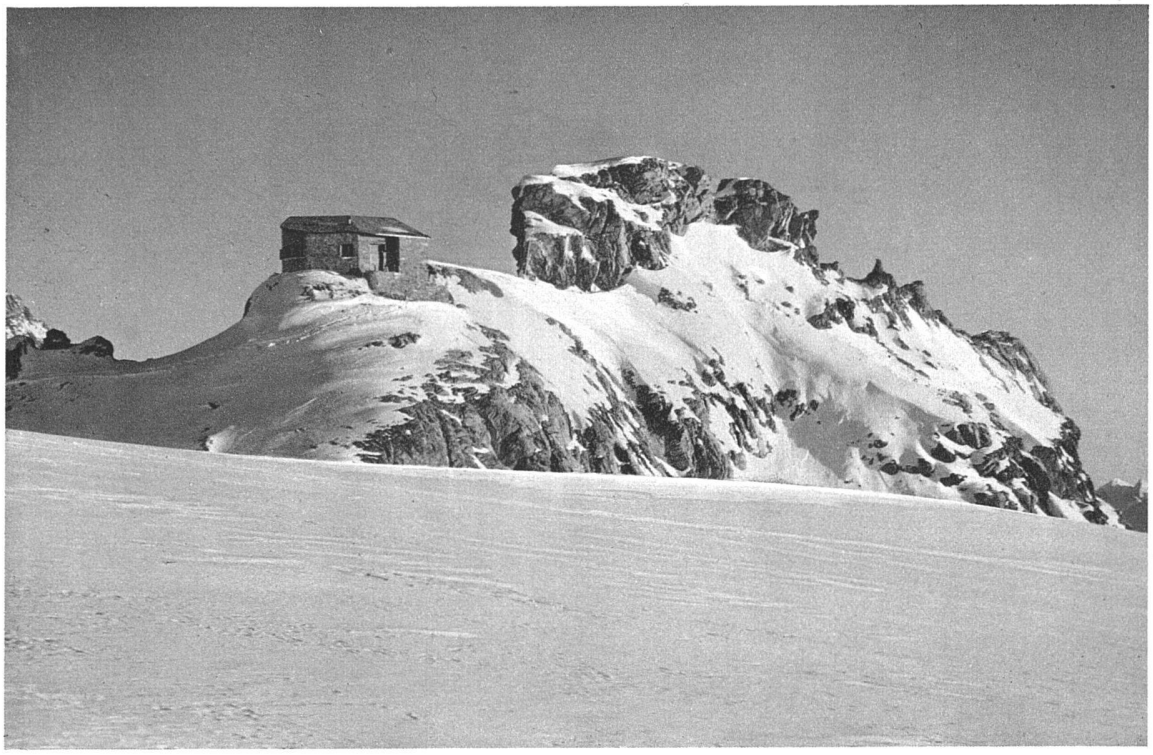
http://www.e-periodica.ch

Blick vom Wohnraum in den Kochraum

Planurahütte der Sektion Tödi S. A. C.
Architekt Hans Leuzinger B. S. A., Glarus

Wohnraum, vom Kochraum aus gesehen

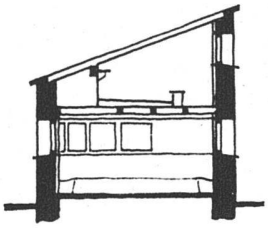




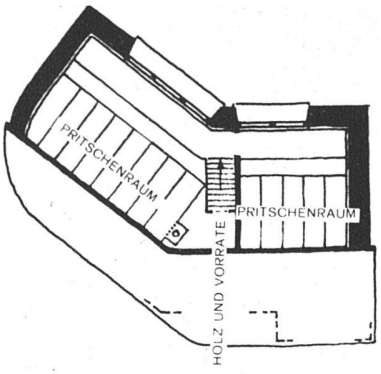
Ansicht von Nordwesten

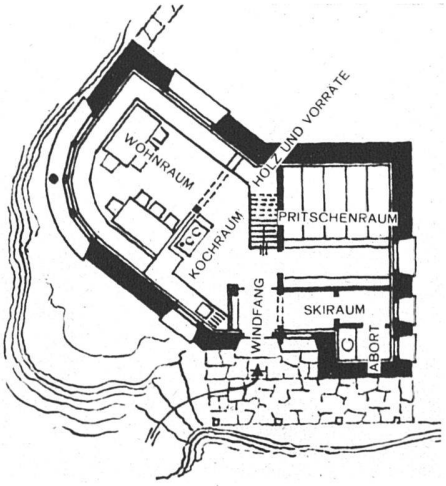
Planurahütte der Sektion Tödi S. A. C. Architekt Hans Leuzinger B. S. A., Glarus

Höhe 2920 m über Meer
Erbaut 1930



Grundrisse und
Schnitt 1 : 200



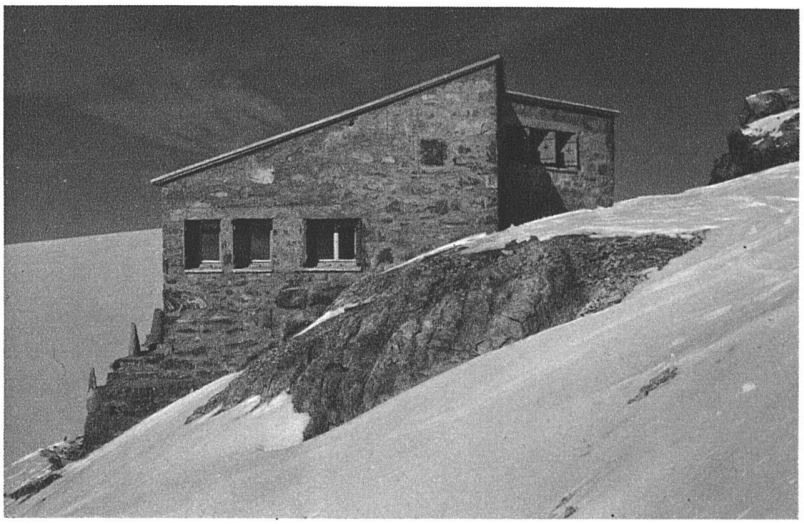


Die Hütte ist ein Geschenk des verstorbenen Herrn Rob. J. F. Schwarzenbach, schweiz. Generalkonsul in New-York, an die Sektion Tödi. Sie liegt auf 2920 m Höhe, ungefähr auf der Wasserscheide zwischen Claridengletscher, Hüfigletscher und Sandgletscher, in nächster Nähe des Tödi und bietet Platz für 18 Personen. Mit den Transporten wurde begonnen im Mai 1930, mit dem Bau an Ort und Stelle Ende Juni; er erforderte einschliesslich Innenausbau 3 Monate.

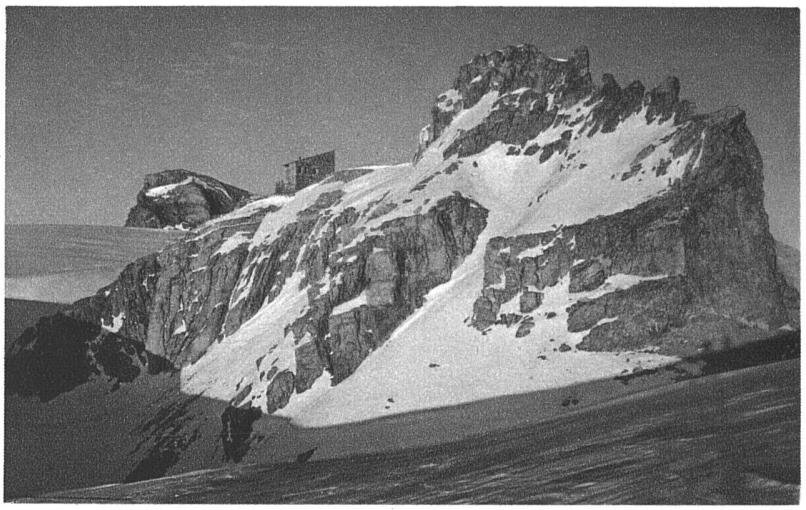
Konstruktion: Umfassungsmauern aus Bruchstein, 50 cm in Zementmörtel, Durotektdach auf Holzbalkenlage und Schalung. Innerer Ausbau teils Fastäfel auf karboliniertem Doppellattenfachwerk mit Celotex-Zwischenlage, teils Celotex auf Holzschalung über karboliniertem Doppellattenfachwerk. Fenster in Panzerverglasung, Beheizung durch den Kochherd.

Baukosten einschliesslich Transport, Mobiliar, Umgebungsarbeiten rund Fr. 55,000, Anteil der Transportkosten Fr. 20,000. Preis pro m³ Fr. 248.80 (ohne Mobiliar).

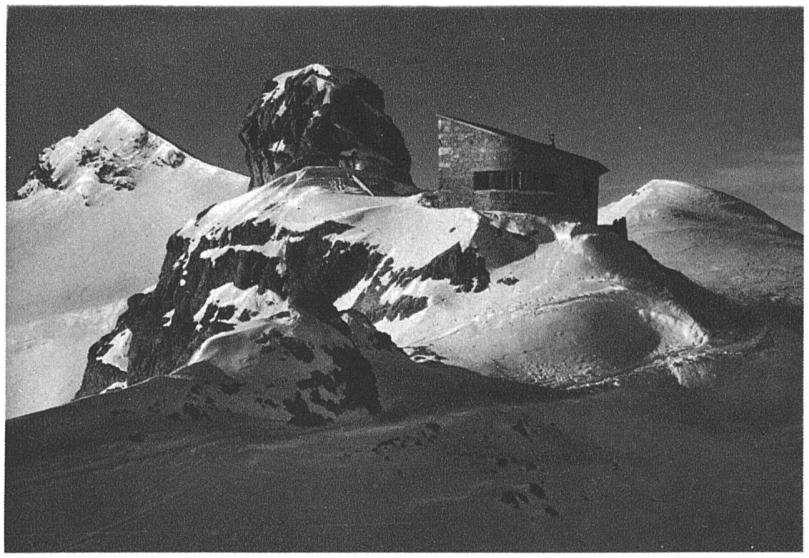
Planurahütte der Sektion Tödi S.A.C.
Arch. Hans Leuzinger B.S.A.



Ansicht von Süden



Ansicht von Südwesten gegen den hinteren Spitzalpelistock



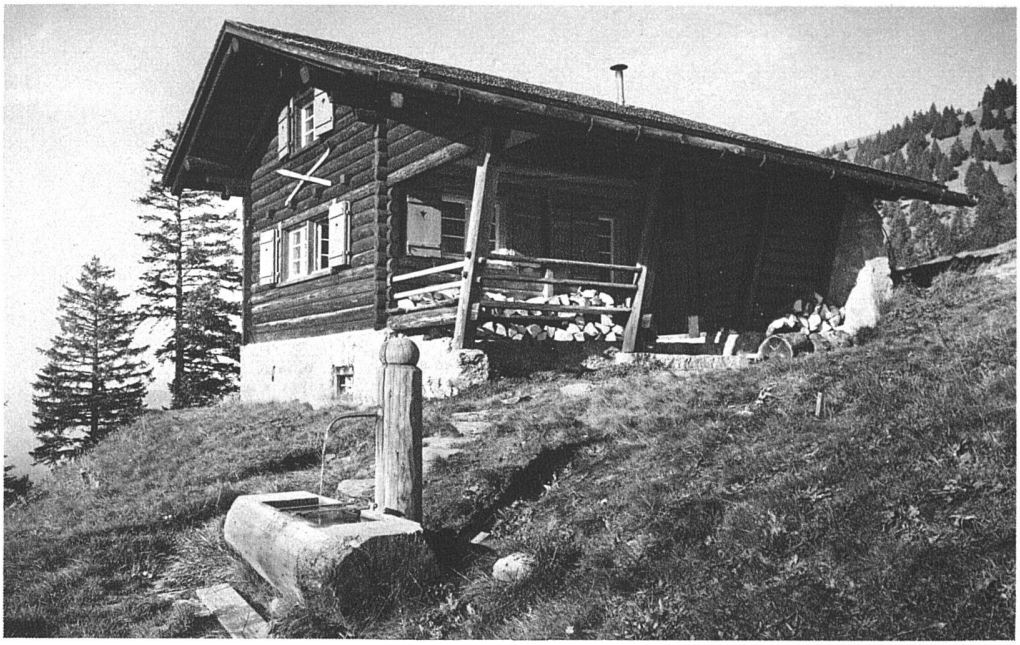
Ansicht aus Norden gegen Piz Catscharauls

Planurahütte der Sektion Tödi S.A.C.
Arch. Hans Leuzinger B.S.A., Glarus

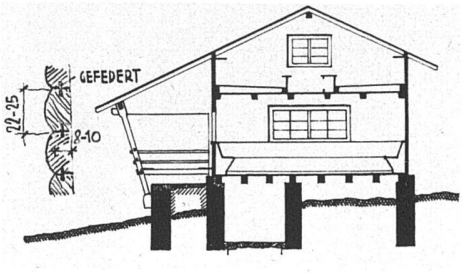
Ansicht gegen Westen
im Hintergrund Hüfifirn
und Windgälle

Ansicht aus Nordosten

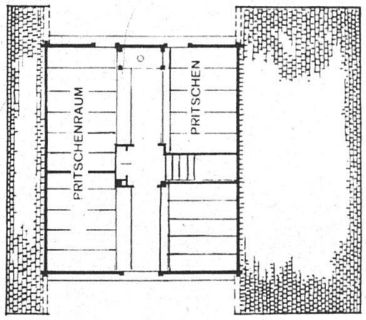
Ansicht gegen Westen
mit Hüfifirn und Scheerhorn

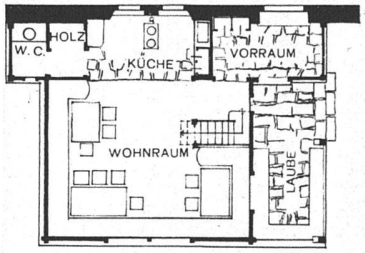


Skihütte Elmerberg des Skiklub Glarus
Architekt Hans Leuzinger B.S.A., Glarus



Schnitt und Grundrisse 1 : 200





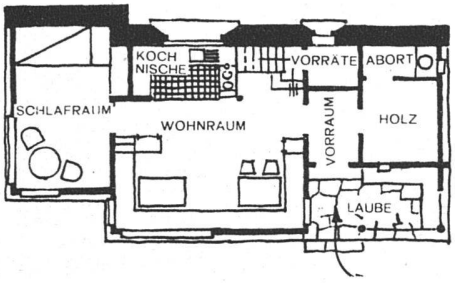
Erbaut 1926 auf den Ennetbergen bei Glarus als einfachste Sporthütte mit Heulager. Blockbau wie Ferienhaus Stockbüchel. Totale Baukosten Fr. 17,000 (einschliesslich Honorar). Preis pro m³ umbauten Raumes Fr. 69.70.

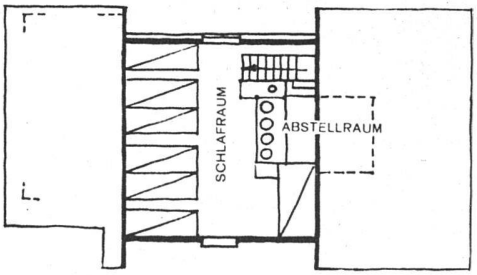
Unter den hier abgebildeten Bauten von Architekt Leuzinger B. S. A., Glarus, lässt sich folgende Typenreihe von der Klubhütte bis zum sehr komfortabel ausgestatteten Ferienhaus aufstellen:

Planura, Skihütte Elmerberg, Ferienhaus Stockbüchel, Ferienhaus Grossberg, Ferienhaus Fuhrhorn.

Ferienhaus Stockbüchel Architekt Hans Leuzinger B.S.A., Glarus

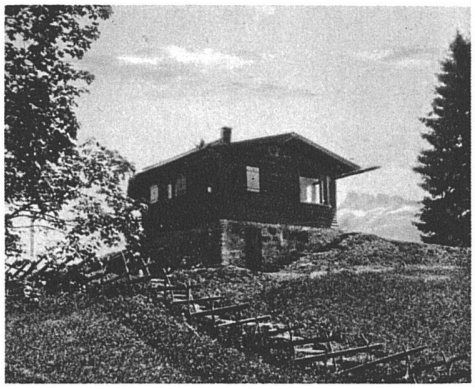
Grundrisse Erdgeschoss und Dachgeschoss 1:200

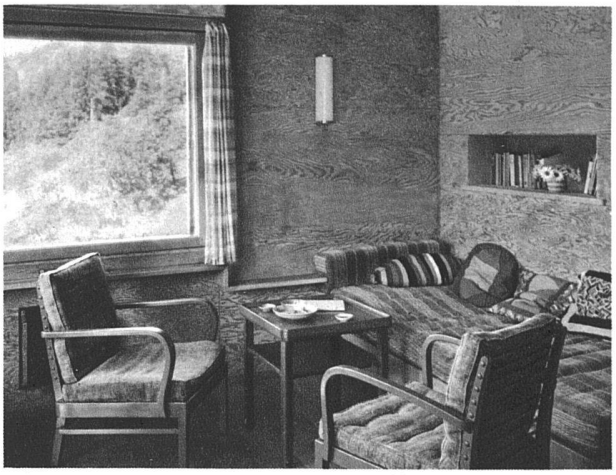


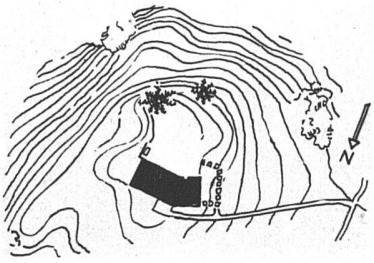


Für Herrn Alexander Spelty erbaut 1929 auf den Ennetbergen bei Glarus.

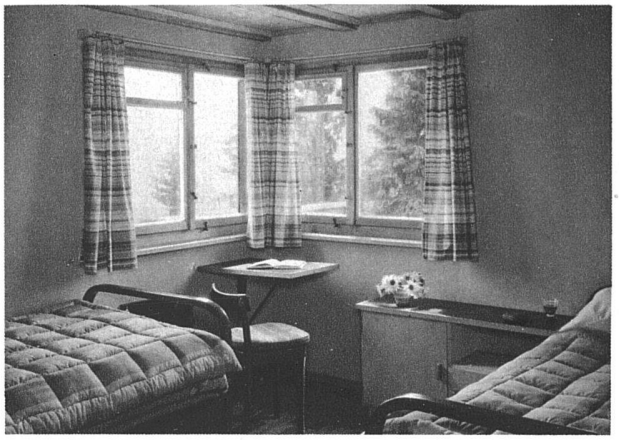
Einfaches Ferienhäuschen mit kleinem Schlafzimmer und grösserem Schlafraum im Giebel, mit beweglichen eisernen Pritschen, auf gemauertem Sockel. Aussenwände aus Halbrundbohlen in Blockkonstruktion mit Federn, Innenseite gehobelt, Schindelbedachung, horizontale Schiebefenster der Firma C. A. Baer Söhne, Glarus. Beheizung durch den Kochherd. Totale Kosten ohne Mobiliar Fr. 23,300. Preis pro m^3 umbauten Raumes Fr. 82.50.







links oben: Westseite
rechts oben: Wohnzimmer
nebenst.: Schlafraum an der Südostecke
Situation 1 : 1500

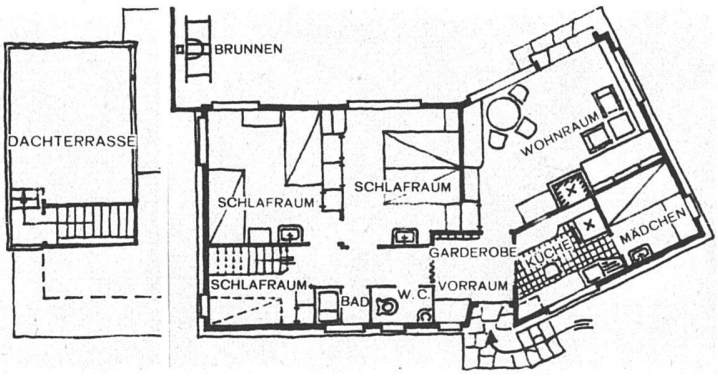


Ferienhaus Fuhrhorn, Braunwald (Glarus)

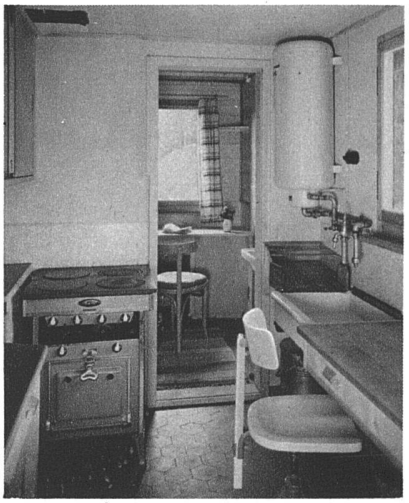
Architekt Hans Leuzinger B.S.A., Glarus

Als Wochenendhaus für Herrn Dr. H. Schaeppi 1930 erbaut auf isolierter Hügelkuppe mit schönem altem Tannenbestand. Der Bauherr wünschte alle Räume in einem Geschoss und eine Aussichtsterrasse auf dem Dach. Die Winkelbildung des Grundrisses ergab einen gegen Süden offenen und gegen Wind und Einblick von der rückwärtigen Strasse her geschützten Platz vor dem Hause. Konstruktion: Umfassungen (auf gemauertem Sockel) von aussen nach innen: geschuppte Schalung ungehobelt, Durotektpappe, gefälzte Schalung 18 mm, tragendes Fachwerk 10 cm, gefälzte Schalung 18 mm, darüber entweder Täfel oder sichtbare Celotexverkleidung. Holzgebälk. Durotektdach. Horizontale Schiebefenster von C. A. Baer Söhne, Glarus, mit Rolladen in der Stube, in den übrigen Räumen normale Flügelfenster mit Panzerverglasung und Schiebladen. Als Fussböden der Zimmer buchene und tannene Riemen, in Küche und Vorraum rote Plättchen. In sämtlichen Räumen elektr. Schnellheizer fest an die Fensterbrüstung montiert, in der Stube ausserdem ein elektr. Wärme-Speicherofen mit Kachelmantel. Ein Boiler von 30 Liter für die Küche, einer von 50 Liter zur Versorgung sämtlicher Schlafzimmer und des kleinen Bades mit neuer Sitzbadewanne von Bamberger, Leroi & Co. Infolge dieses weitgehenden Innenausbaus, der starken Wandisolierung und der Berglage Kubikmeterpreis inklusive Honorar Fr. 84.50. Baukosten ohne Umgebungsarbeiten und Mobiliar total Fr. 29,600.

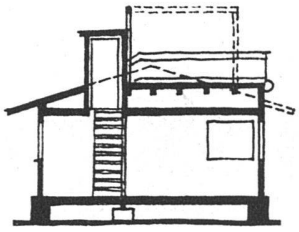
Obergeschoss Erdgeschoss 1 : 200



Küche und Mädchenkammer

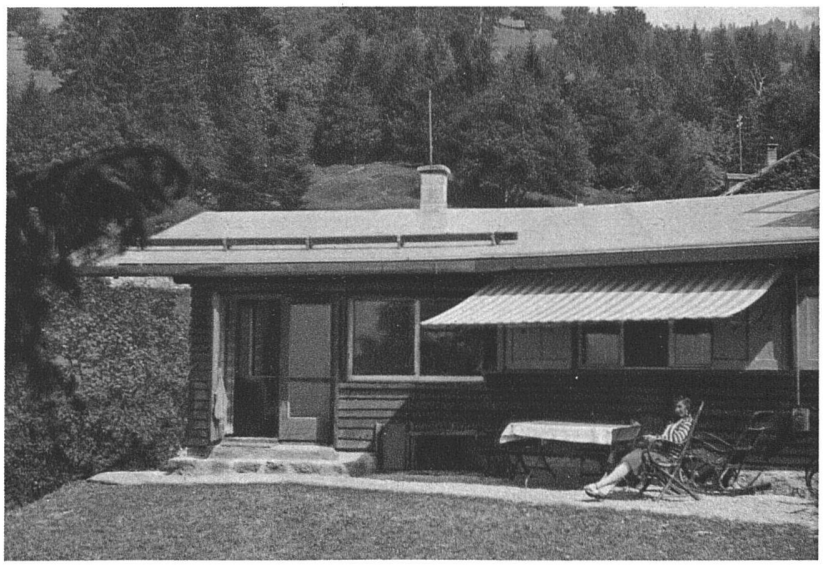


Ferienhaus Fuhrhorn
Braunwald (Kt. Glarus)
Arch. Hans Leuzinger B.S.A.,
Glarus

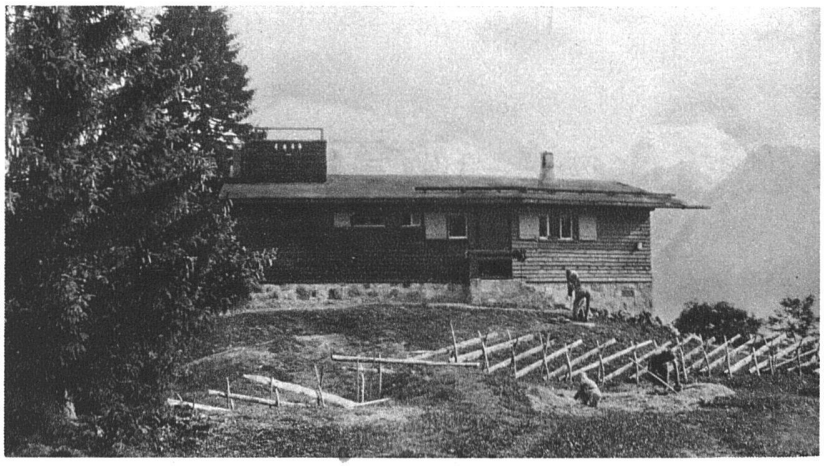


Schnitt 1:200

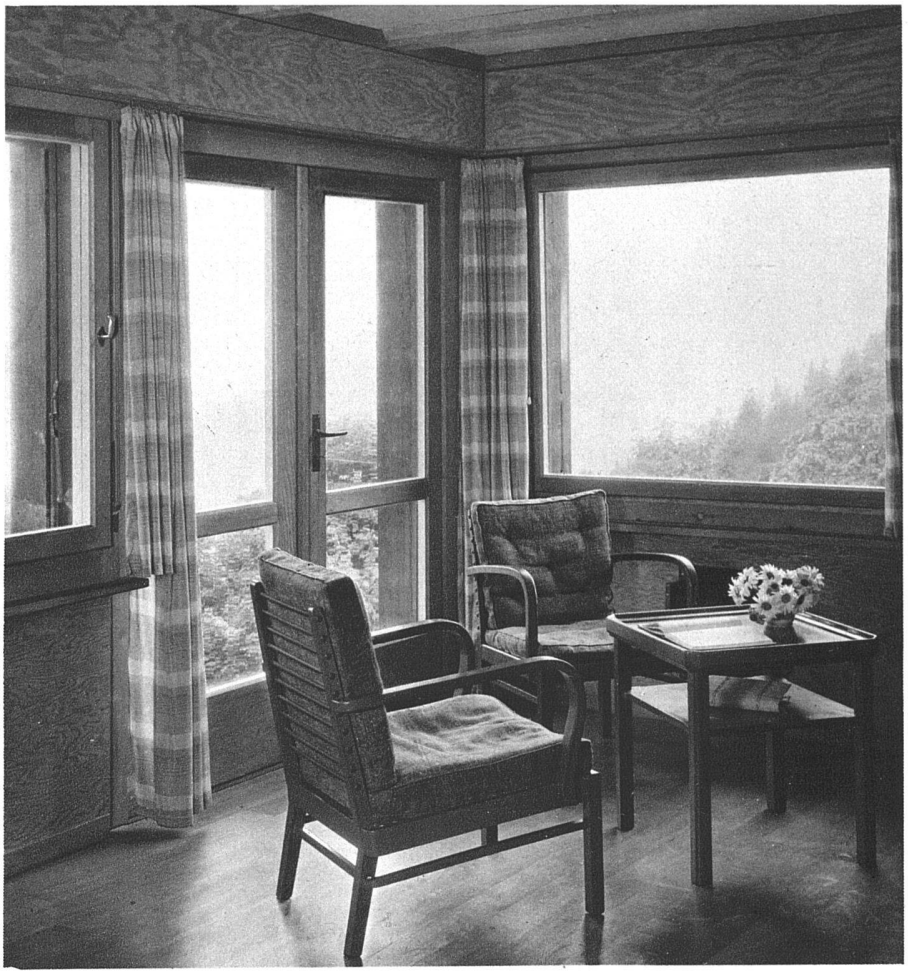
Südostecke



Südwestecke



Nordseite mit Eingang

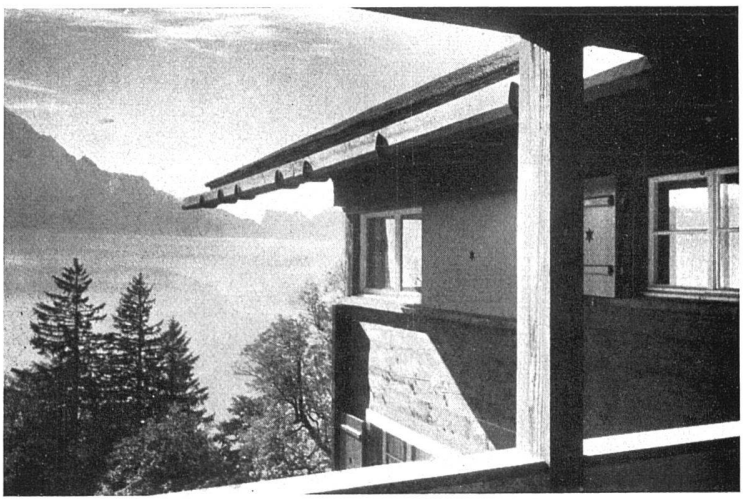


Wohnraum an der Südwestecke

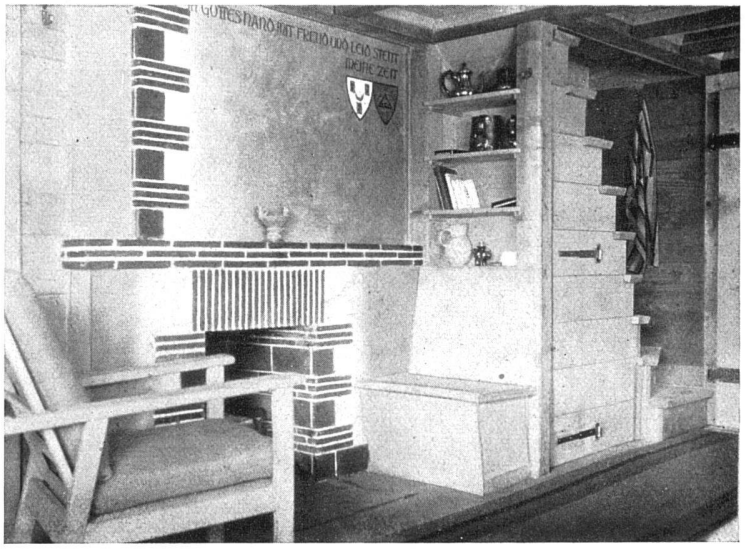
Ferienhaus Fuhrhorn, Braunwald (Kt. Glarus) Architekt Hans Leuzinger B. S. A., Glarus

Ansicht von Nordwesten

Berghaus Grossberg
Arch. Hans Leuzinger B.S.A., Glarus

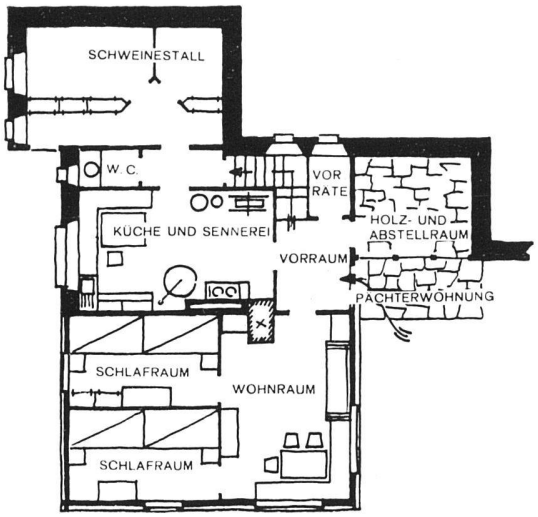


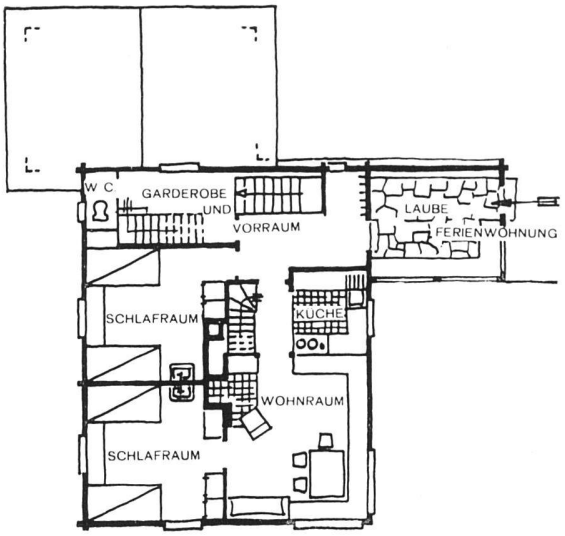
Blick aus der Laube
gegen die Südseite



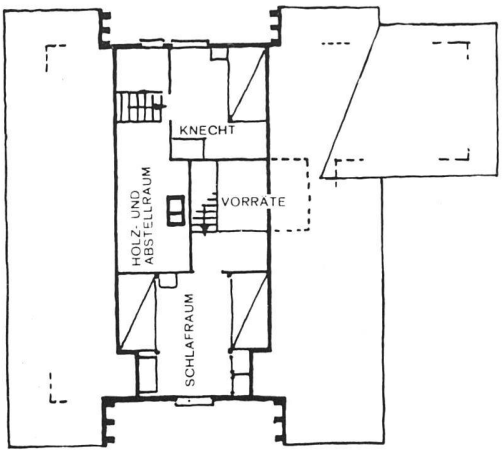
Kaminplatz im Wohnraum
der Ferienwohnung

Wohnstube (Südwestecke)





Berghaus Grossberg
Architekt Hans Leuzinger B. S. A., Glarus



Erdgeschoss: Pächterwohnung
Obergeschoss: Ferienwohnung
Grundrisse Maßstab 1 : 200

Berghaus Grossberg des Herrn Dr. Joachim Mercier

Das Haus wurde im Jahre 1929 an Stelle eines alten, baufälligen Bergbauernhauses errichtet. Es sollte aufnehmen:

Im Erdgeschoss die Wohnung des Pächters (Bergbauern) mit grosser Küche, Raum für Zentrifugen, Sennereikessel etc. und verbunden mit einer Dachkammer.

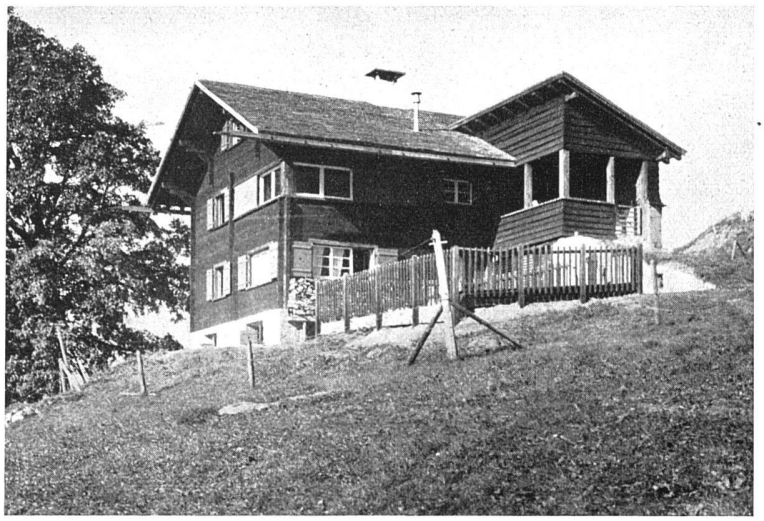
Im I. Stock und Dachstock, mit direktem Zugang von aussen, die in sich abgeschlossene Ferienwohnung des Bauherrn.

Konstruktion: Kellergeschoss und Küche massiv, Aussen- und Innenwände in Blockkonstruktion (landläufig Strick genannt), 12 resp. 8 cm stark, aussen roh, ungehobelt, gefedert, Innenseite gehobelt für die Schlafräume, nach der primitiven landesüblichen Ausführung. Holzschindeldach.

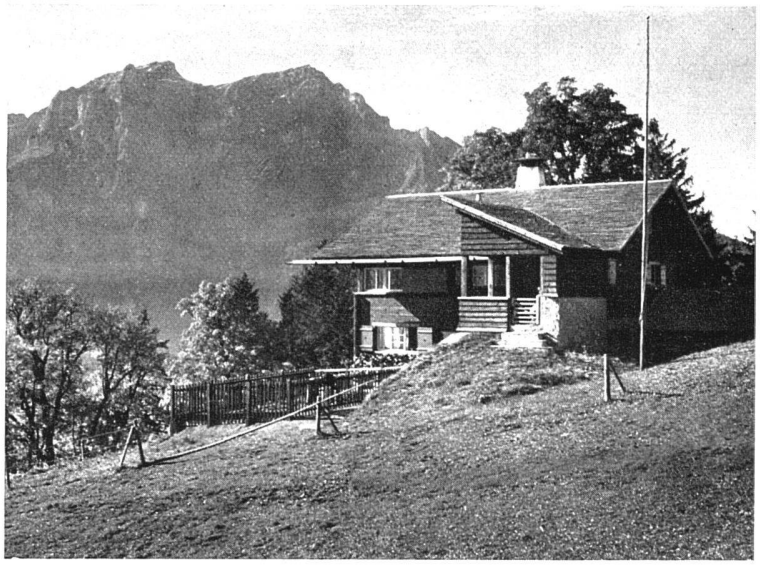
Die Wohnstuben sind vertäfelt mit glatten Brettern, diejenige des Bauherrn besitzt ausserdem horizontale Schiebefenster und Schiebladen. Innenausbau einfach.

Die Wohnstube der Ferienwohnung hat offenes Kaminfeuer und Küchennische mit Kochherd, der auch als Ofen dient.

Berghaus Grossberg
Arch. Hans Leuzinger B.S.A., Glarus

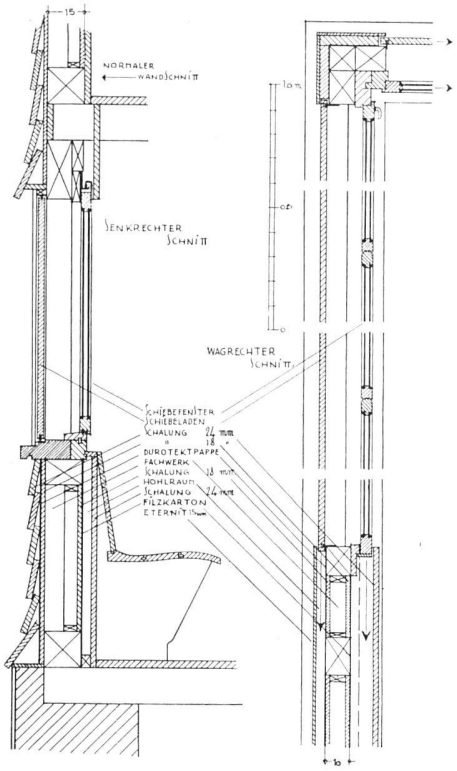


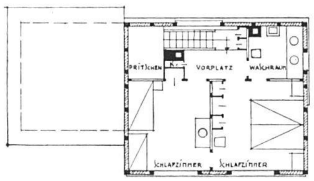
Südseite



Südostansicht

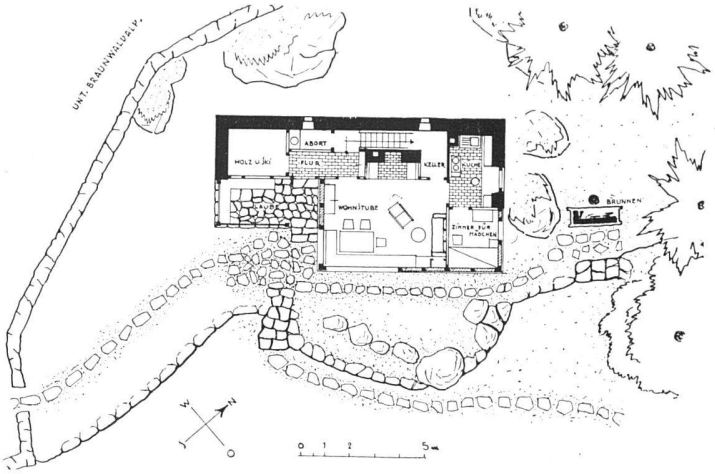
Südwestansicht mit
den Wirtschaftsgebäuden





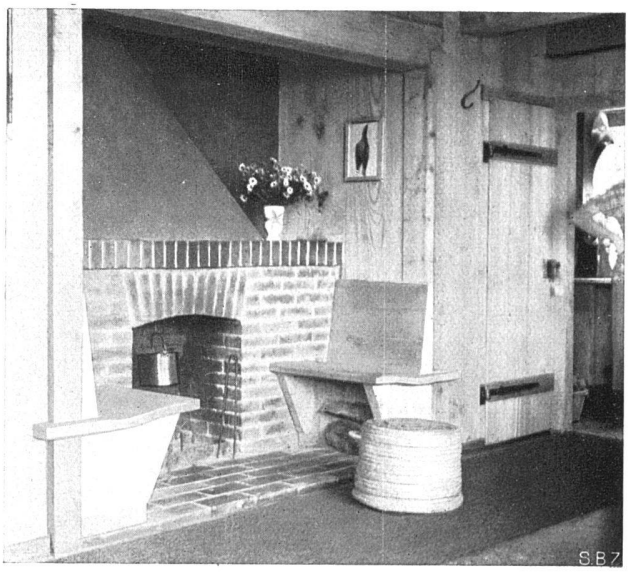
Konstruktionsdetails 1 : 30

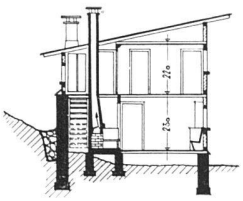
Grundrisse 1 : 300



Ferienhaus auf Braunwaldalp (Kt. Glarus)
Hans Leuzinger, Architekt B. S. A., Glarus

Das Häuschen liegt 1500 m hoch, an einem gegen Südosten geneigten Hang der unteren Braunwaldalp. Konstruktion: Fundament, Sockel und bergseitiges Stockwerksmauerwerk aus Bruchstein, Wandkonstruktion siehe Detail. Pultdach-Bretterschalung 30 mm in Nut und Feder über der Sparrenlage, darüber Asphaltoiddach. Zwischen den Schlafräumen und der Dachschräge ist eine horizontale Decke eingespannt aus gehobelter Schalung und Filzkarton über leichten Bohlen. Küchenboden, Kaminvorplatz usw. aus Lausener Klinkern. In der Wohnstube doppeltverglaste Schiebefenster, zwischen den beiden äusseren Verschalungen laufend. Die Läden der grösseren Fenster seitlich verschiebbar, mit Eternit-Frontplatten gegen Schneeverwehung. Heizung durch Kamin und Kochherd.





Schnitt 1:300

auf Seite 52:
oben: Südecke des Wohnzimmers
unten: Kaminnische und Kellertür

Ansicht von Osten

Ferienhaus auf Braunwaldalp (Kt. Glarus) Hans Leuzinger, Architekt B.S.A., Glarus

Ansicht von Süden